

Verhaltenskodex für Mitarbeiter im Kinderdienst

Grundsätzliches

Wir wollen alles in unserer Macht Stehende tun, dass bei allen gemeindlichen Veranstaltungen sexuelle und andere Formen von Gewalt verhindert werden. Deshalb stärken und schützen wir die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlichem und seelischem Schaden und Gewalt.

Um die Kinder und Jugendlichen zu stärken und zu schützen arbeiten wir nach folgenden Grundsätzen:

1. Wir wollen Kinder ermutigen ihren Gefühlen zu trauen, diese mitzuteilen (verbal / nonverbal) und selbst über angenehme / unangenehme Berührungen zu entscheiden. Dabei schützen wir das Recht des Kindes „Nein“ zu sagen und handeln entsprechend.
2. Wir nehmen die individuellen Grenzen der Kinder und Jugendlichen wahr und respektieren sie außer sie schaden sich selbst oder einer anderen Person damit (z.B. Überqueren der Straße bei rot).
Dies betrifft vor allem die Intimsphäre, die persönliche Schamgrenze und andere individuelle Grenzempfindungen.
3. Im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen verzichten wir auf zweideutige Anspielungen oder Situationen, unangemessene Berührungen und abwertendes Verhalten. Wir beziehen aktiv Stellung gegen gewalttätiges, diskriminierendes, rassistisches und sexistisches Verhalten.
Durch das eigene Vorbild in Wort und Tat, in Gesprächen und Lektionen geben wir Werte wie Gleichbehandlung, Nächstenliebe und Wertschätzung weiter.
4. Wenn wir Situationen oder Verhaltensweisen beobachten, die nicht unserem Verhaltenskodex entsprechen, sprechen wir es an.
Sollte es über eine einmalige Grenzverletzung hinausgehen (siehe Übersicht „Grenzverletzung / sexueller Übergriff / sexuelle Gewalt“), dann ist unbedingt eine Vertrauensperson zu informieren und weiteres Vorgehen abzusprechen.
5. Wir achten auf Anzeichen (z.B. blaue Flecken, plötzliche Verhaltensänderung,...) von Vernachlässigung und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Wenn ein Mitarbeiter (sexuelle) Gewalt vermutet oder direkt davon erfährt, wendet er sich zeitnah an eine Vertrauensperson seiner Gemeinde. Gemeinsam wird das weitere Vorgehen abgesprochen.

Umgang mit konkreten Situationen

Gespräche

Bei Gesprächen mit einzelnen Kindern muss der Ort einsehbar sein. Entweder findet das Gespräch am Rande des Geschehens oder bei offener Tür in einem Raum statt.

Zudem informiert der Mitarbeiter die anderen Mitarbeiter wo und mit welchem Kind das Gespräch stattfindet. Diese Information kann in Ausnahmefällen auch nach dem Gespräch an einen weiteren Mitarbeiter erfolgen.

Toilettengang

Grundsätzlich geht jedes Kind alleine auf die Toilette. Braucht ein Kind Begleitung auf dem Weg dahin, geht der Mitarbeiter bis zur Tür mit. Innerhalb der Toilettenkabine kümmert sich jedes Kind selbst um seine Belange.

Benötigt ein Kind Hilfe beim Po abwischen oder soll die Windel gewechselt werden, dann wird ein Elternteil diskret angesprochen und übernimmt die Aufgabe selbst.

Übernachtung

Die Aufsicht während der Übernachtung erfolgt durch ausgewählte Personen, die auf Verlangen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen.

Das Umziehen und Waschen des Körpers erfolgt geschlechtergetrennt und allein in abschließbaren Toiletten- und Waschräumen. Der Fokus wird dabei auf grundlegende Hygiene wie Zähne putzen, Hände und Gesicht waschen gelegt.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich,, den Verhaltenskodex als verbindlich für meine Arbeit im Kinderdienst an.

Datum

Unterschrift